

RADSPORT

## Training für Europa in Amerika

Drei Wochen war Verena Eberhardt in den USA. Diese Woche kam die Rad-Athletin mit vielen guten Ergebnissen und Trainingsleistungen wieder in der Heimat an.

„Es waren coole drei Wochen“, lächelt die RSC Südburgenland-Fahrerin bei der Rückkehr. Bei der sie neben ihrem Bahnrad auch ein Straßenrad zu transportieren hatte. „Ich liebe es, Straßen-Kriterien zu fahren.“

Der Aufenthalt der St. Martinerin begann in New York City: „Eine beeindruckende Stadt, Wahnsinn was da abgeht.“ Neben Sightseeing stand auch Training auf der Straße auf dem Programm. Danach ging es weiter nach Trexlertown. Dort steht ein Trainingszentrum mit Radbahn, auf der es auch regelmäßig UCI-Bewerbe gibt.

Beim dortigen „Festival of Speed“ belegte Verena im international stark besetzten Omnium-Bewerb den dritten Rang. Den eroberte sie auch bei einigen der sogenannten Pro-Am-Rennen.

Zuhause bleibt nur kurz Zeit zum Ausspannen. Schon in der kommenden Woche geht es zu den European Games nach Minsk.

Felix Cerny



Foto: Eberhardt

Verena in New York



Fotos: Stegersbach Tigers



## Ehrung für historische Erfolge

Die Stegersbach Tigers, burgenländisches Aushängeschild im Inline-Skaterhockey, folgten einer Einladung von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (im Bild mit Tigers-Obmann Andreas Freiberger) nach Eisenstadt. Dort wurden das Damen- und das Herren-Team geehrt. Die Herren eroberten beim Europacup der Pokalsieger Silber. Die Damen feierten erstmals in der Klubgeschichte den zweiten Platz in der Meisterschaft. Der Nachwuchs steht schon in den Startlöchern. Ab heute misst sich die U13 in Kaarst (D) mit europäischen Alterskollegen.

## Die Doppelte Querung

➤ Schwimmfestival in Mörbisch mit einer neuen Herausforderung

➤ Am Charity-Abend gibt es erstmals einen Swim-Run-Bewerb

Das Schwimmfestival am Neusiedler See wäre nicht das Schwimmfestival und Andreas Sachs nicht Andreas Sachs, wenn sich der Organisator nicht auch in diesem Jahr wieder etwas Neues hätte einfallen lassen.

„Die Szene der Open-Water-Schwimmer wird immer extremer“, weiß der erfahrene Veranstalter. „Daher haben wir uns entschlossen, die Seequerung diesmal zu verdoppeln.“ Konkret heißt das, dass am Samstag erstmals die Strecke Illmitz-Mörbisch-Illmitz geschwommen wird. „Das ist mit 6,2 Kilometern die längste Distanz, die wir im Angebot haben. Bisher waren es maximal fünf“, erläutert Sachs. Die Wende erfolgt in Mörbisch

bei der Badeinsel, wo es auch eine Labstelle gibt.

Ein weiteres Novum beim 7. Schwimmfestival kommt am Freitag zur Austragung. „Bei unserer Charity-Aktion zugunsten der Österreichischen Muskelforschung gibt

es heuer erstmals einen Swim-Run-Bewerb.“ Der steigt heute ab 18 Uhr in Mörbisch und ist nicht nur für Teilnehmer, sondern auch für die Zuseher ein besonderes Highlight.

Felix Cerny



Foto: Andreas Sachs

Diesmal geht es gleich zweimal über den Neusiedler See

# Didi macht Druck

Fotos: GEPA pictures/ Christian Ort



Trainer Kühbauer begrüßte die Neuen Schick (o. li.) und Fountas (re.). Dann drehten die Rapidler die ersten Runden in der Vorbereitung.

➤ Kühbauer will auch ein System mit zwei Stürmern einstudieren und legt Alar, Barac und Co. einen Klub-Wechsel nahe ➤ Schick zog Rapids Angebot dem Schweizer Meister vor: „Es kann fantastisch werden!“

Pünktlich um 15 Uhr pfliff Didi Kühbauer gestern Rapids Vorbereitung an. Heute steigen Leistungstests, morgen (18.30) das „Aufwärmkicker!“ beim FC Klosterneuburg. „Dann gehen wir in die Vollen, sie werden schwitzen“, grinst der Trainer. Der auch ein neues System mit zwei Stürmern einstudieren lassen wird: „Wir wollen flexibler werden.“

Und Kühbauer macht auch abseits des Platzes Dampf: „Es bringt nichts, wenn Spieler da sind, die in meiner Planung keine Rolle spielen.“ Alar spricht er sogar namentlich an: „Ich hoffe, dass er den Klub verlassen wird. Jeder Fußballer will spielen, sonst ist er nicht glücklich. Ich hoffe, dass der eine oder andere woanders sein Glück sucht.“ Das war auch an Martić und Barac

adressiert. Pavlovic ist ebenfalls ein Wackelkandidat.

Denn ohne Abgänge wird es keine weiteren Verstärkungen geben: „Jede Position muss mindestens doppelt besetzt sein. Aber ich brauche keine 28 Mann“, so Kühbauer, der den möglichen Verlust von Rapids heißen Aktien wie Bolingoli, Murg oder Strebinger realistisch sieht: „Wenn man jemanden Steinen in den Weg legt, bekommt man nicht viel zurück. Aber der Preis muss stimmen. Wir werden sicher keinen verschenken.“



**Wir werden mit jedem sehr respektvoll umgehen. Aber Fußballer wollen spielen. Ich hoffe, dass sie woanders ihr Glück suchen.**

KÜHBAUER über seine Edelreservisten

Ablösefrei kam hingegen Thorsten Schick, obwohl er auch bei Youngs Boys Bern hätte verlängern können: „Aber Rapid hat mich früh kontaktiert, das ist eine besondere Wertschätzung“, so der Steirer. „Wenn du dabei bist, wenn eine Mannschaft wieder nach oben geht, kann es fantastisch werden.“

### „Ich bin kein Herkules“

Das hat er mit dem Schweizer Meister erlebt: „Du entwickelst eine eigene Mentalität“, so der 29-Jährige. „Ich weiß, was es braucht. Aber ich bin kein Herkules, der alles allein macht. Ich freue mich auf den Konkurrenzkampf.“

Den dürfte auch Taxiarius Fountas, der von St. Pölten verletzt kam, sofort in Angriff nehmen können. Die Schulter ist bereits ausgeheilt. Rainer Bortenschlager

## Gegen Kapfenberg Erster Test für Mattersburg

Heute bestreiten Mattersburgs Bundesliga-Fußballer das erste Testspiel der Sommer-Vorbereitung. In Ternitz trifft man auf Zweitligist Kapfenberg. „Wir haben in den bisherigen Trainings vor allem am Spiel gegen den Ball gearbeitet. Das wollen wir jetzt auch in der Realität eines Spiels auf dem Platz sehen“, verrät Neo-Trainer Franz Ponweiser. Der beim UEFA-Pro-Lizenz-Kurs in Italien weilte, dem Spiel – ebenso wie Markus Schmidt – nicht beiwohnen kann. Thomas Höller und Gerald Linshalm betreuen in Ternitz die Mannschaft.

TEST, heute, 18 Uhr: Kapfenberg – Mattersburg (in Ternitz).